

## WILLOW PARLO

### „Song des Tages - wehmütig-melancholischen Indie-Dream-Pop mit New-Wave-Wurzeln“ (*Sounds & Books*)

Die Dream-Pop Formation **WILLOW PARLO** aus Hamburg erscheint 2022 quasi aus dem Nichts auf der Bildfläche: Das Indiepop-Quartett um Sängerin Noemi Bunk begeistert die deutsche Indielandschaft flächendeckend mit hinreißend-atmosphärischer Softpower. Understatement-Hymnen, die gleichzeitig nach kalifornischer 101 und skandinavischer Mittsommersonne klingen. Der Sound der jungen Band ist erfüllt von träumerischer Leichtigkeit und Wehmut und erschafft eine horizontweite Atmosphäre. **WILLOW PARLO** konnten bereits mit ihrer selbstbetitelten Debut-EP eine tadellose Produktion vorlegen, die nach großem Abenteuer klingt - gleichzeitig ist ihnen die melancholische Unbefangenheit sehr junger Herzen zu eigen, die intuitiv aus Coming Of Age-Schmerz und erster Liebe Songs für ihre Generation schreiben: Sie erzählen von wachen und ohnmächtigen Momenten und dem Loslösen von Vergangenenem.

Nun veröffentlichen die Hamburger ihre zweite EP „*See U Whenever*“ auf *popup-records* und schlagen mit der Single „*Can't Get Enough*“ ein neues Kapitel auf: Die Band gibt ihrem Output eine glasklare, direktere Richtung, ohne an Zartheit zu verlieren.

„*Can't Get Enough*“ showcased ihren druckvolleren Bandsound aufs Beste und fängt textlich eine ambivalente Beziehung ein. Die Lyrics beschreiben das Gefühl der Zwanziger: Sich von seiner gewohnten Welt entfremden, sie aber dennoch nicht gänzlich loszulassen - push und pull, bis sich die Taue von selber lösen. Ein Sound, bei dem man Gänsehaut bekommt und die Aufregung und das ziehende Gefühl im Bauch mitfühlt, das Angst, aber auch Freude sein könnte. Auf den Schwingen von treibenden Gitarren und fliegenden Vocals schlagen **WILLOW PARLO** eine Brücke zwischen Nostalgie, Nachdenklichkeit und dem Drang, der Realität mutig ins Auge zu sehen. Widersprüchlichen Emotionen treiben sie um, ohne sie dran zu hindern, leichtfüßig in die Welt zwischenmenschlicher Verbindungen einzutauchen. Die Songs der Hamburger treffen ins Herz, ziehen den Geist hinein in Tagträume und haben, ehe man sich's versieht, zur Auseinandersetzung mit der eigenen Gefühlswelt anregt - danke dafür.

Der Indiepop zitiert gekonnt die Weiten der alternativen amerikanischen Rockmusik klassischer und jüngster Couleur à la Boygenius, The Japanese House, Sam Fender, War On Drugs oder gar dem ikonischen Album „*Carwheels On A Gravel Road*“ von Lucinda Williams und setzt sich an, zur Spitze der europäischen Bewegung des sanften Gitarren-Indies aufzuschließen und M. Byrd und CATT beste Gesellschaft zu leisten.

**WILLOW PARLO** haben sich im vergangenen Jahr erfolgreich ins Herz der Indie-Szene gespielt: Als Support für Künstler:innen wie u.a. Philine Sonny oder Roller Derby und mit Auftritten auf dem *Dockville Festival* und dem *Reeperbahn Festival* stellten sie sich einem schnell begeisterten Publikum vor. International spielen sie Shows auf dem *Sonic City Festival* in Belgien und dem *Waves Vienna* in Österreich. Die Fangemeinde wächst mit jedem Output und jedem Konzert – und, ganz ehrlich: Bei der Kombination von Talent, Natürlichkeit und gutem Geschmack darf man größeres erwarten.